



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Ostern!

---

## Ostern!

Alleluja! Jesus Christus hat die Welt nun überwunden,  
Der in ihr kein Ruheplätzchen für das müde Haupt gefunden;  
Der Gerichtsaal überdonnert ihn nicht mit Vernichtungsworten,  
Und auch auf der Schädelstätte seine Dornen längst verdorrt!

Ach, so lieblich rauscht kein Bächlein in das Tal vom Felsenrücken,  
Um die Fluren mit dem Taue seiner Wasser zu beglücken,  
Als das: „Friede sei mit euch!“ sanft aus des Mittlers Brust  
erklungen,  
Das als weiße Segenstaube sich durch alle Welt geschwungen.

Und der Friedensgruß entschwebet fort und fort der Kreuzesfahne,  
Und erfüllt die Pilgerhütten bis zum fernsten Ozeane;  
Allher jauchzen Dankesharfen drum dem heiligen Osterfürsten,  
Und der läßt, in seiner Sehnsucht nach dem Heil, kein Herz  
verdürsten!

Alleluja, überwältigt ward der Tod mit seinem Schrecken,  
Und sein Abendläuten kann nur Heimweh nach dem Himmel  
wecken;  
O, er naht dem Müden nicht mehr, um mit Qual ihn zu verletzen,  
Flügel gibt er ja den Seelen, sich zum Lichte zu versehen!

Alleluja! In die Brust uns wehn von droben Friedenslüfte,  
Und es neigen Lichtgestalten sich in dieses Staubgeklüfte;  
Und sie künden den Getrennten dort das sel'ge Wiederfinden,  
Wenn sie hier mit Glaubensrosen ihre Pilgerzeit umwinden!

Knüpfen wir das Lebensschifflein drum ans Kreuz fest, ohne  
Zittern,  
Und kein Wolken Schlag des Sturmes wird das Fahrzeug uns  
zersplittern;  
Uferwärts wird es die treue Hoffnung leiten, die kein schwanker  
Schilfrohrstengel ist dem Glauben, sondern stets ein Rettungs-  
anker!

Und die Stunden lächeln goldklar, und im Herzen wird es stille,  
Wenn darin des Strebens Schwingen hebt allein der  
Christuswille;  
Und die Zeit entfließt uns freundlich, gleich dem Klang von  
einem Liede,  
Das harmonisch ausgeklungen und verhallt im Blumenriete!